

Liebe Bönningstedter Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende und ein spannendes Jahr 2018 steht vor der Tür.

Für die anstehende Advents- und Weihnachtszeit und den Jahreswechsel wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Zeit.

2018 wird sicherlich ein Jahr großer Herausforderungen, die zu bewältigen, wir uns allen viel Glück und Erfolg wünschen.

Lassen Sie uns gut auf einander aufpassen!



Intransparenz mit Folgen– Heidefriedhof

von Karl-Heinz Franze

Wie Sie sicher bereits in der Presse gelesen haben, hat Hasloh den Kooperationsvertrag mit Bönningstedt über den Betrieb des Heidefriedhofes zum 31.12.2017 gekündigt.

Wie konnte es dazu kommen?

Hasloh wirft der Gemeinde Bönningstedt und der Verwaltung in der Abrechnung des Friedhofes mangelnde Transparenz vor:

- So wurden in **2013 insgesamt 110** Arbeitsstunden von den Mitarbeitern des Bönningstedter Bauhofs auf dem Friedhof geleistet, in **2015 sollen es mehr als 700** Stunden gewesen sein. Kosten dafür: insgesamt 29.000 €.

Bereits seit Anfang 2017 forderten die Hasloher mehr Transparenz in der Abrechnung.

Was hat unser Bürgermeister Liske (BWG) im Vorfeld unternommen, um die Kündigung des Kooperationsvertrages zu verhindern?

Nicht viel!!

Erst am 26. Oktober 2017 wurde in der Sitzung des Finanzausschusses versucht von Seiten der BWG Licht in das Dunkel der Heidefriedhofabrechnung zu bringen. Viel zu spät, um eine Kündigung des Kooperationsvertrages durch Hasloh zu verhindern.

Zwar soll zum nächsten Jahr die Gebührensatzung des Heidefriedhofes überarbeitet werden. Schon jetzt dürfen wir aufgrund vielfältiger Erfahrungen davon ausgehen, dass unser Friedhof niemals eine schwarze Null schreiben wird, wie es die BWG gerne suggerieren möchte.

Wir von der SPD Bönningstedt fordern eine transparente Abrechnung für den Heidefriedhof ein.

Eines ist aber sicher: Bönningstedt muss ab dem 1. Januar 2018 für die Kosten des Heidefriedhofes alleine aufkommen. Auch die notwendige Sanierung der Friedhofskapelle wird Bönningstedt nun alleine finanzieren müssen! Es kann unserer Gemeinde nur darum gehen, unsere Hasloher Nachbarn wieder ins Boot zu holen.

Unser Heidefriedhof ist ein Teil **unsers kulturellen Lebens** in unserem Dorf.

Diese Kultur zu bewahren liegt auch in der Verantwortung unseres Bürgermeisters.

Das Thema „Friedhöfe in Bönningstedt“ wird uns auch weiterhin beschäftigen!

Immer, wenn Wahlen sind, kriechen die Parteien aus ihren Löchern.....wir auch?

von Frauke Foth



Quelle: Dorfgeflüster 16.Juli 2016
Frauke Foth (SPD Bönningstedt), Verkehrsminister Reinhard Meyer, Gunnar Schacht (SPD Hasloh)

Diese Aussage von Bürgern hört man immer wieder. Ich bin froh, dass sich die SPD Bönningstedt mit dieser Aussage nicht identifizieren muss!

In den letzten 5 Jahren hat der SPD Ortsverein Bönningstedt sich kontinuierlich mit Informationsveranstaltungen um die Belange Bönningstedts gekümmert und auch einiges bewegt.

Beispielhaft möchten wir an dieser Stelle unsere Veranstaltungen zum Aus- und Umbau der A7 erwähnen.

Bereits **im Frühjahr 2014** haben wir die erste von insgesamt drei Veranstaltungen zu diesem Thema angeboten.

In dieser Veranstaltung wurde deutlich, dass es hier in Bönningstedt drei vordringliche Verkehrsprobleme gibt – die Zunahme des Durchgangsverkehrs, der geplante gleichzeitige Abriss von drei Brücken im Bönningstedter Nahbereich und die Führung der Buslinie 295 während des Abrisses der Brücke an der Norderstedter Straße.

Nach dieser Veranstaltung haben wir einen Termin mit dem zuständigen Staatssekretär Dr. Frank Nägele in Kiel verabredet. Wir konnten bei diesem Gespräch sehr ausführlich die Probleme erörtern, die ein gleichzeitiger Abriss der drei Brücken (Hasloh, Am Hagen und Norderstedter Str.) für Bönningstedt bedeuten würde. **Als Ergebnis konnte die SPD Bönningstedt erreichen, dass der Zeitplan für den Brückenabriss verändert wurde.**

Am **3. September 2015** folgte Kai Vogel (MdL, verkehrspolitischer Sprecher der SPD Landtagsfraktion) unserer Einladung nach Bönningstedt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde deutlich, dass die Buslinie 295 auch während des Abrisses der Brücke an der Norderstedter Str. durch Bönningstedt fahren muss.

Am **11. Juli 2016** hatten wir eine Veranstaltung mit dem damaligen Verkehrsminister Schleswig-Holsteins Reinhard Meyer. Während der Veranstaltung wurde von mehreren Interessierten die Verkehrssituation vor den Schulen und Kindergärten bemängelt. Durch den Ausbau der A7 hat der Verkehr auf der B4 und den anliegenden Straßen sehr stark zugenommen. Es wurde der Wunsch nach Errichtung einer Tempo-30-Zone vor den Schulen und Kindergärten laut.

Unser Bürgermeister Liske (BWG) teilte daraufhin mit, dass dies nicht ginge. Im Dezember 2016 schrieb die BWG von einer Werbeaktion im Rahmen des Landtagswahlkampfes 2017 und dass der Minister mit diesem Versprechen gegen Bundesrecht verstoßen würde (vgl. Info-Blatt Nr. 103 der BWG)

Trotz der Aussagen des Bürgermeister Liske (BWG) standen im Februar 2017 vor beiden Schulen und den Kindergärten die Tempo-30-Schilder!

Wir von der SPD sind stolz darauf, etwas zur Sicherheit unserer Schulinder beigetragen zu haben

Termine

Jeden **1. Freitag im Monat** ab 19:30 Uhr „Ortsvereinstreffen“ im Montenegro bei Sabina
Wir laden Sie herzlich dazu ein!

1. Dezember 2017 um 19:30 Uhr

„Grünkohlessen“ des SPD-Ortsvereins im Montenegro bei Sabina

Kosten: 13 €

Um Anmeldung bis zum 20.11.17 bei Frauke Foth unter Tel: 0176-491 89 454 oder Mail: sffoth@gmx.de

16.12.2017 von 15-21 Uhr

Weihnachtsmarkt der Dorfgemeinschaft auf dem Gelände unserer Grundschule

Die Redaktion

Die Zukunft liegt vor uns. Packen Sie diese mit uns an!

Am 6. Mai 2018 finden die Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein statt.

In den nächsten Ausgaben von „Unser Dorf“ stellen wir Ihnen wichtige Punkte unseres Wahlprogramms für die kommende Legislaturperiode vor.

Im Sinne des Transparenzgebotes bieten wir Ihnen an, zu den einzelnen Themen mit uns ins Gespräch zu kommen.

Dazu bieten wir Ihnen unterschiedliche Foren an:

- unsere Veranstaltungen
- unsere Homepage
- unsere Ortsvereinsitzungen

Warum bin ich im SPD-Ortsverein aktiv? von Karl – Heinz Franze



Aufgewachsen bin ich nahe der Zeche Duisburg-Neumühl und nicht weit entfernt den Hochöfen der Firma Thyssen in Duisburg-Hamborn. Dort gab es die Arbeitersiedlungen mit Kaninchenställen in den Hinterhöfen, den Trinkhallen und den Kneipen mit den Kaninchenzucht- oder Taubenzuchtvereinen.

Später hatte ich das Glück, auf einem Aufbaugymnasium in Duisburg-Meiderich mein Abitur zu erwerben und während meines ersten Hochschulstudiums an der Gesamthochschule Duisburg habe ich für die Arbeiterwohlfahrt in Duisburg „Essen auf Rädern“ im Duisburger Norden ausgefahren.

Es war die Zeit der sozial-liberalen Koalition unter Willi Brandt und Walter Scheel, der Studentenunruhen verbunden mit einem Zeitgeist des Aufbruchs, die mich tief geprägt hat.

Begriffe wie Solidarität, Freiheit und Toleranz wurden gelebt und es war zu spüren, dass hier eine mehr als hundert Jahre alte Arbeitertradition gelebt wurde. Das galt auch für die schon damals dort lebenden portugiesischen und italienischen Gastarbeiter, die nahe der Zeche Neumühl ein vorübergehendes Zuhause gefunden hatten.

Die Zeche in Neumühl war eine der ersten, die schon Mitte der sechziger Jahre von der Bildfläche verschwand. Ich erinnere mich noch heute sehr an die Sprengung des Zechenturms. Heute gibt es im Ruhrgebiet nur noch eine Zeche von ehemals ungefähr 130 Gruben, die Hochöfen in Duisburg-Meiderich gehören jetzt zum Landschaftspark Duisburg-Nord und können besichtigt und bestiegen werden. Das war zu meiner Jugend nicht möglich. Noch heute sind große Gebiete der Industrieflächen von hohen Mauern umgeben, sind kontaminiert und können noch nicht einer anderen Nutzung zugeführt werden.

Dennoch, als Kind des Ruhrgebiets hatte ich Glück, konnte von der damaligen Bildungsreform profitieren und mein Lehramtsexamen als Arbeiterkind absolvieren.

Seit mehr als zwanzig Jahre lebe ich nun in unserer Gemeinde Bönningstedt. Es war und ist mir sehr wichtig, unserem Gemeinwesen mit meinen heutigen Möglichkeiten aus Dankbarkeit etwas zurückzugeben und mich zu engagieren. Ich bin der festen Überzeugung, dass ein J. F. Kennedy zugeordneter Spruchs auch heute noch gilt:

„Frage nicht, was der Staat für dich tun kann, sondern frage dich, was du für den Staat tun kannst!“

Hilfe zur Selbsthilfe war immer ein großes und gelebtes Prinzip in den Arbeitersport- und Bildungsvereinen der SPD.

Ich denke, dass dies unverzichtbare Prinzipien sind, die auch in unserem SPD-Ortsverein in Bönningstedt gelebt werden. Dieses gilt es aus meiner Sicht auch für unsere Gemeinde Bönningstedt im Sinne einer positiven Ausrichtung für eine erfolgreiche Entwicklung wieder stärker in den Mittelpunkt zu stellen. Hier möchte ich auch weiterhin meinen Beitrag dazu leisten.

In eigener Sache

Wir von der **SPD Bönningstedt** möchten gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen und zukünftig uns regelmäßig mit Ihnen austauschen.

Wir treffen uns immer den 1. Freitag des Monats jeweils um 19:30 Uhr im Montenegro bei Sabina zum gemeinsamen Austausch. Sie sind uns herzlich willkommen!

Frauke Foth (1. Vorsitzende),
Tel: 556 939 81,
E-Mail: sffoth@gmx.de

Guido Hartmann (2. Vorsitzender),
Tel: 556 935 20

Homepage:
www.spd-boeningstedt.de und auf
Facebook

SPD Bönningstedt

Grünkohlessen



**Am 1. Dezember 2017
um 19:30 Uhr im Montenegro bei Sabina,
Ellerbeker Str. 29, Bönningstedt**

Kosten: 13 €

Um Voranmeldung bis zum 20.11.2017 bei
Frauke Foth

Tel: 0176-491 89 454 oder

Mail: sffoth@gmx.de

wird gebeten

NACHRUF

Wir trauern um

GERD PAASBURG

* 09.10.1931 † 23.08.2017



Gerd war lange Jahre Mitglied
der Gemeinvertretung Bönningstedt.

Des Weiteren engagierte er sich viele
Jahre im Vorstand des SPD Ortsvereins.

Bis zuletzt war er aktives Mitglied dieses
Ortsvereins.

Wir danken Gerd und werden sein Andenken stets
in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

SPD Ortsverein Bönningstedt
Frauke Foth, Ortsvereinsvorsitzende
Guido Hartmann, 2. Vorsitzender